

Eigene Geschichten entwickeln – eine tolle Möglichkeit die Zeit zu Hause zu nutzen und nebenbei fördert es noch die Sprache 😊

Liebe Kinder, liebe Eltern,

ihr seid jetzt viel zu Hause und erlebt eine intensive Zeit mit eurer Familie. Wir denken oft an euch und fragen uns, was ihr so macht? Vielleicht bastelt ihr ganz viel, geht spazieren, spielt im Garten oder erbet euer ganz eigenes kleines Abenteuer!? Uns interessiert es sehr, wie ihr die Zeit verbringt und haben daher für euch eine kleine freiwillige „Hausaufgabe“ zusammengestellt:

Erzählt eure eigene Geschichte und haltet sie kreativ fest.

Dafür gibt es viele Methoden und eurer Fantasie und Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Ihr könnt eure Erlebnisse in eine Geschichte packen und auch eine ganz eigene Fantasiegeschichte entwickeln.

Wir würden uns freuen, wenn ihr uns eure Geschichten und visualisierten Erlebnisse mit eurem Namen, entweder per E-Mail oder per Post, zukommen lasst. Wir versuchen daraus eine Collage zu entwickeln und diese auf unserer Homepage und in der Kita für euch zu präsentieren. So seht ihr, wie eure Freunde die Zeit zu Hause verbringen und könnt darüber sprechen und philosophieren.

Viel Spaß dabei wünschen euch eure Sprachfachkräfte Viven und Jessy

Wie könnt ihr Geschichten entwickeln? (Beispiele)

- Malt eure Aktivitäten mit Pinsel, Stiften, Fingern...
- Fotografiert eure Aktivitäten, anhand der Fotos könnt ihr leichter euer Erlebtes nachempfinden und in eine Bildergeschichte packen.
- Baut eure Geschichte mit Lego/Bausteinen nach.
- „Story Cubes“ (Würfel mit jeweils verschiedenen Motiven): Durch werfen der Würfel entstehen immer wieder neue Kombinationen, anhand derer spannende, lustige oder abenteuerliche Geschichten ausgedacht werden können. Diese Würfel könnt ihr mit eigenen Bildern aus eurem aktuellen Alltag bekleben. Vorgefertigte Bilder findet ihr im Internet (siehe Beispiel rechts).



- Stempelt eure Geschichten: Ihr könnt zu Hause einfach Stempel selber herstellen und dann so eure Geschichte „aufschreiben“. Ihr braucht:

- Moosgummipapier
- Holzstückchen/Korken/flache Steine
- Ausstechformen
- Stift
- Schere
- Leim/Heißkleber
- Farbe / große Stempelkissen



Zeichnet wichtige Elemente eurer Geschichte auf Moosgummi, schneidet diese aus und klebt sie auf ein Holzstück, einen Korken oder einen flachen Stein (den ihr beim „Osterspaziergang“ gefunden habt). Den Moosgummi mit Farbe bestreichen (alternativ kann man sich auch große Stempelkissen besorgen) und auf das Papier pressen.

Überlegt euch bei euren Geschichten immer:

- Wer sind die Hauptpersonen? Ihr, eure Geschwister, eure Eltern...
- Wo spielt eure Geschichte? Im Garten, im Kinderzimmer....
- Welches Abenteuer durchlebt ihr? Auf welche Probleme stößt ihr? ...

Hinweise zu möglichen Formate:

- Werke im Format A3 können anschließend ein laminiert und im Kamishibai-Theater vorgeführt und erzählt werden. Für diese Präsentationsform könnt ihr zu Hause ein Kamishibai-Theater auch selber basteln. Hierfür findet ihr unter folgendem Link die Bastelanleitung: https://www.kita-pfiffikus-dresden.de/sites/default/files/kamishibai-rahmen_selber_basteln.pdf
- Werke in A4 Formaten oder kleiner passen wunderbar in eure Portfolios.
- Klappt ihr das Papier zusammen, habt ihr schnell eine Buchform.

Für Eltern: Tipps für das Geschichtenerfinden mit Kindern

- Erzwingen Sie nichts: Wenn Ihr Kind keine Lust zum Erzählen hat, lesen Sie vielleicht lieber ein Buch vor und versuchen es ein anderes Mal.
- Schaffen Sie eine ruhige Atmosphäre: Zeitdruck oder Unruhe zu Hause behindern die Kreativität.
- Machen Sie den Anfang: Beginnen Sie ein Anfangsszenario zu schildern oder fragen Sie Ihr Kind, wer der Held der Geschichte sein soll – das ist ein Anreiz, mitzumachen.
- Wenn Ihr Kind die Handlung skizziert, können Sie altersentsprechend Details hinzufügen, die die Geschichte lebendiger machen: „Der Wind raschelte in den Blättern, die Äste knarrten, und eine Eule rief „Schu-huu, schu-huu!“
- Bieten Sie ein paar Impulse an, wenn Ihr Kind nicht mehr weiter weiß oder sich in der Handlung „verheddert“ hat.
- Vielen Kindern fällt das Geschichten erfinden leichter, wenn sie den Helden der Handlung schon kennen. Wenn Sie sich einen Charakter für eine Geschichte ausgedacht haben, können Sie beim nächsten Mal eine neue Geschichte zum gleichen Charakter erfinden.